

## Josef Widmer geht zum Bund



**LUZERN** red. Josef Widmer (Bild), Leiter der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern, wird stellvertretender Direktor des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation und Leiter des Bereichs Bildung. Diese Ernennung hat der Bundesrat vorgenommen, wie das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement gestern mitteilte. Der 54-Jährige tritt seine Stelle am 1. Januar 2013 an. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation geht ab diesem Zeitpunkt aus dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung und dem Bundesamt für Berufsbildung hervor.

Die Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie, Ursula Renold, verlässt das Volkswirtschaftsdepartement. Sie wollte Leiterin des neuen Staatssekretariats werden, erhielt die Stelle aber nicht.

**Von der Migros zum Kanton**  
Der Rothenburger Widmer betreute zwischen 1987 und 1990 die Weiterbildung des Migros-Genossenschaftsbunds. 1990 übernahm er die Fachstelle für Erwachsenenbildung des Kantons. 2008 wurde er zum Leiter der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung und zum Mitglied der Geschäftsleitung des Bildungsdepartements ernannt.

## Trägerverein für Kindertherapien

**SURSEE** red. Am kommenden Montag wird in Schenkon der Verein Theramis gegründet. Der Verein bezweckt die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Kinder- und Jugendtherapien in der Grosse Region Sursee. Hintergrund ist, dass die gegenwärtig günstigen Therapieräume in Schenkon auf Ende dieses Jahres verlassen werden müssen.

### Überleben nur mit Unterstützung

Die Finanzierung soll mit Spenden, zinslosen Darlehen und Anschubfinanzierungen von Stiftungen gewährleistet werden, schreibt Vereinspräsidentin Sylvia Wicki aus Gunzwil. Wie sich in anderen Regionen der Schweiz zeige, könnten nur Kinderphysiotherapien überleben, die entweder von Stiftungen oder Spitälern getragen würden oder die Räume in einem Privathaus zur Verfügung hätten, für die kein Mietzins anfallt. Die Tarife in der Physiotherapie seien nicht mehr kostendeckend.

## Wolhusen drosselt Energieverbrauch

**WOLHUSEN** red. Der Gemeinderat hat sich an einer Klausurtagung auf mehrere Massnahmen geeinigt, mit denen die Gemeindefinanzen verbessert werden sollen. Grundlage war ein Bericht des Ingenieurbüros Hüslener & Heiniger aus Eich.

In einem ersten Schritt strebt der Wolhusener Gemeinderat nun Einsparungen beim Energieverbrauch der öffentlichen Gebäude, bei der Beschaffung von Dienstleistungen und Verbrauchsmaterial, beim Personal- und Sachaufwand sowie bei der Bildung an, wie es in einer Mitteilung heisst.

Um langfristig über die Runden zu kommen, hat der Gemeinderat jüngst beim Kanton Luzern ein Gesuch für einen Sonderbeitrag in einstelliger Millionenhöhe gestellt.

### Kooperation mit Nachbarn

Weiter einigte sich der Gemeinderat auf eine überkommunale Zusammenarbeit mit Werthenstein und Ruswil, vor allem bei der Verkehrs- und der Raumplanung.

# Sempach setzt aufs Mittelalter

**GEDENKFEIER** Der Kanton hält an seinem letztjährigen Konzept für die Jahrzeitfeier fest. Mit zwei Änderungen.

SASA RASIC  
sasa.rasic@luzernerzeitung.ch

Der Regierungsrat scheint die richtige Formel für die Gedenkfeier Sempach gefunden zu haben: Analog zum letzten Jahr soll dieses Wochenende wieder ein ähnliches Konzept zum Zug kommen. Neben der traditionellen Jahrzeitfeier wird dieses Jahr allerdings das Mittelalterfest am Samstag und am Sonntag durchgeführt. Damit dauern die eigentlichen Feierlichkeiten im Vergleich zum letzten Jahr nun zwei Tage. Gestrichen hingegen wird dieses Jahr die Musikveranstaltung. Diese fand im vergangenen Jahr aufgrund des 625-Jahr-Jubiläums der Schlacht statt.

### 6000 Besucher erwartet

«Aufgrund des Publikumsechos behalten wir das Konzept bei. Es soll wieder ein schönes Familienfest werden», sagt Franco Mantovani, stellvertretender Informationschef des Kantons Luzern. Erwartet werden rund 6000 Besucher, ähnlich viele wie an der letztjährigen Feier. Dadurch, dass diese 2012 allerdings zwei Tage umfasst, könnten es etwas mehr sein, schätzt Franco Mantovani.

Eine Besonderheit des Mittelalterfestes in Sempach besteht in dem Theaterstück, dessen Szenen regelmässig an wechselnden Orten des Festgeländes aufgeführt werden sollen. Theatermacher Marco Sieber und Ursula Hildebrand haben für die diesjährige Ausgabe ein Stück inszeniert, welches die Geschichte der einheimischen Vreni Helfenstein erzählt. Sie verliebt sich am Vorabend ihrer Verlobung in einen italienischen Reisenden, der Halt in Sempach macht.



Szene aus dem letztjährigen Theater während des Mittelalterfestes Sempach.

Bild Marcel Schmid/Sempacherwoche

Ebenfalls einen Teil der Feierlichkeiten zur Erinnerung an die Schlacht bei Sempach bildete das Forum Geschichte. Dieses wurde am Montag durchgeführt. Die Veranstaltung will neuere

### «Aufgrund des Publikumsechos behalten wir das Konzept bei.»

FRANCO MANTOVANI,  
KANTON LUZERN

Erkenntnisse zur Geschichte des Kantons zur Diskussion stellen. Dieses Jahr wurde das Forum dem Thema Verkehr gewidmet.

Letztes Jahr hatte die Partei national orientierter Schweizer (Pnos) eine Wo-

che nach der offiziellen Feier einen Gedenkmarsch zum Sempacher Schlachtfeld durchgeführt. Demonstrationen oder Kundgebungen politischer Gruppen, wie sie in früheren Jahren jeweils am Rande der Gedenkfeier vorkamen und für Missstöne sorgten, sind derzeit nicht angekündigt. Jedenfalls finden sich keine entsprechenden Aufrufe auf den einschlägigen Internetportalen.

### Polizei: «Sind vorbereitet»

Bei der Luzerner Polizei gibt man sich bezüglich des Themas bedeckt. Ob man bei der Polizei Kenntnisse geplanter Kundgebungen habe, werde aus ermittlungstaktischen Gründen nicht der Öffentlichkeit bekannt gegeben. «Wir haben Kenntnis von den Feierlichkeiten und sind entsprechend vorbereitet», erklärt Polizeisprecher Simon Kopp auf Anfrage.

# Ballettheater lässt die Puppe tanzen

**SURSEE** Junge Ballettalente zeigen, wie man einem Klassiker neues Leben einhaucht. Die Protagonisten sind 5 bis 19 Jahre alt.

Das 450 Plätze fassende Stadttheater Sursee ist fast bis auf den letzten Platz besetzt. Ein Wirrwarr aus hellen Kinderstimmen erfüllt den Saal kurz vor der Vorstellung, welche gestern Morgen extra für Schulklassen ausgerichtet wird. Als das Licht ausgeht und dies den Beginn der Aufführung ankündigt, fordern die Lehrer ihre Schüler mit einem bestimmten «Pscht!» auf, jetzt leise zu sein. Die Kinder folgen der Anweisung, und der Vorhang fällt. Gespannt lauschen sie der Ballettaufführung «Coppélia» der Schule für künstlerischen Tanz, Sursee.

Das Stück basiert auf dem Klassiker «Der Sandmann» von E. T. A. Hoffmann. Es handelt von Nathanael und Klara sowie dem leicht verrückten Puppenmacher Coppélius, der seiner Puppe Coppélia echtes Leben einhauchen will. Nathanael ist so hingerissen vom Anblick der schönen Puppe Coppélia, dass er kurzerhand beschliesst, in die Werkstatt des Puppenmachers einzusteigen, worauf Klara natürlich von der Eifersucht gepackt wird.

### Aufwendige Koordination

Bereits zum sechsten Mal leitet Urs Vogel eine Kinderballettaufführung in Sursee. Zuvor war er mit seiner 1987 gegründeten Schule in der Stadt Luzern ansässig. «Etwa alle zwei bis drei Jahre führen wir ein solches Ballett auf», erklärt ein sichtlich zufriedener Regisseur nach der Vorstellung. Er selbst tanzt in der Rolle des Coppélius mit. Es ist vor allem seine Figur, die mit ihrer schrulligen Art und ausdrucksstarken Mimik beim jungen Publikum für Gelächter und heitere Aufregung sorgt.



Szene aus «Coppélia»: Urs Vogel (links) als Puppenmacher Coppélius und Serge Dillier als Nathanael (vorne).

PD

Seit den Faschnachtsferien habe man geprobt, sagt Vogel. Das Alter der mitspielenden Schüler reicht von 5 bis 19 Jahre. «Die Koordination der Probestunden und der Zusammenführung am Schluss war mithin das Schwierigste am Ganzen», erzählt er weiter. Zur Auswahl des Stückes meint Vogel: «Ich wählte dieses Stück, weil mir die Musik sehr gut gefällt und weil wir mit Jana Liechti und Serge Dillier zwei sehr professionelle Tänzer haben, welche die Hauptrollen perfekt ausfüllen können.»

### Dank Grossmutter zum Ballett

Vor allem die erst 13-jährige Jana Liechti als Klara vermochte das Publi-

kum zu begeistern. «Ich bin über meine Grossmutter zum Ballett gekommen», sagt sie. Und sie erklärt weiter: «Mir gefällt am Ballett vor allem die Möglichkeit, sich über den Körper und den Tanz auszudrücken.»

Urs Vogel lobt seine junge Schülerin vor allem für ihre starke Mimik. «Sie war am Anfang eher zurückhaltend», sagt Vogel und fügt hinzu: «Das Achten auf die Mimik war neu für sie. Doch ich fand sie jetzt sehr gut in ihrem Ausdruck.»

Jana Liechti wird nach dem Sommer aufs Sportgymnasium nach Basel gehen, um sich dort noch intensiver mit dem Balletttanz zu beschäftigen. Mit von der

## Das läuft an der Gedenkfeier

**PROGRAMM** ras. Bereits am Samstag beginnt das Mittelalterfest. Es wird nach der Jahrzeitfeier am Sonntagvormittag weitergeführt.

### Samstag, 30. Juni

- **12 Uhr:** Eröffnung des Mittelaltermarktes und des Heerlagers auf der Wiese Seevogtey.
- **18 Uhr:** Start Mittelalterfest im Städtli.

### Sonntag, 1. Juli

Jahrzeitfeier in der Kirche St. Stephan, Sempach.

- **8.30 Uhr:** Musikalische Begrüssung durch die Musikgesellschaft Harmonie Sempach. Danach Einzug der Musikgesellschaft und Einzug der Fahndelelegationen sowie des Regierungsrates.
- **9 Uhr:** Ökumenische Jahrzeitfeier. Liturgie: Pfarreileiter Bernhard Stadler und Pfarrer Ruth Brechbühl, Sempach. Festpredigt: Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie am Theologischen Seminar der Universität Zürich.
- **9.40 Uhr:** Festakt mit Begrüssung durch Regierungspräsidentin Yvonne Schärli, Verlesen des Schlachtbriefes durch Stadtpräsident Franz Schwegler, Festrede von Regula Zweifel, Vorsteherin der Gesellschaft zu Fraumünster, Zürich, sowie Sempacherlied und Schweizerpsalm. Danach Morgenbrot in allen Gastwirtschaften.
- **Von 10 bis 18 Uhr:** Mittelalterfest im Städtli, auf der Wiese Seevogtey und an der Seeallee.

### HINWEIS

► Weitere Infos zur Gedenkfeier in Sempach finden Sie im Internet auf der Website [www.gedenkfeier-sempach.lu.ch](http://www.gedenkfeier-sempach.lu.ch) ◀

### HINWEIS

► Die weiteren Vorstellungen im Stadttheater Sursee finden am kommenden Samstag um 19 Uhr und am Sonntag um 14.30 Uhr statt. Es sind nur noch wenige Bilette an der Kasse erhältlich. ◀

DOMINIK WEINGARTNER  
kanton@luzernerzeitung.ch